

Treff-Punkt 22.8.23

Frühstück im Gasthof zum goldenen Kreuz in Frauenfeld mit anschliessendem Referat von Frau Dr. Elisabeth Jahrstorfer

Frauen und Kirche - eine Herausforderung

Die Verbindung von Frauen und der Kirche ist seit jeher eine faszinierende und herausfordernde Thematik, die unterschiedliche Facetten der Religiosität und des gesellschaftlichen Wandels reflektiert. Ein besonders inspirierendes Beispiel für diese Thematik ist Frau Dr. Elisabeth Jahrstorfer, eine bemerkenswerte Persönlichkeit, die als promovierte katholische Theologin und evangelische Pfarrerin einen einzigartigen Weg in der Welt der Theologie eingeschlagen hat.

Ihre beeindruckende Lebensgeschichte präsentiert sich als eine spannende Zeitreise, die uns durch die verschiedenen Etappen ihres Daseins führt. Von ihrer Geburt an war sie in einem katholischen Umfeld aufgewachsen, geprägt von den Traditionen und Lehren der katholischen Kirche. Doch das Studium der katholischen Theologie sollte nicht das Ende ihrer spirituellen Reise bedeuten.

Mit Frische und Fröhlichkeit teilte Frau Dr. Jahrstorfer ihre Erfahrungen, beginnend mit ihrer katholischen Kindheit, ihrem Studium der katholischen Theologie und dem Wendepunkt, der sie schließlich dazu bewegte, zu konvertieren und evangelische Pfarrerin zu werden. Ihre Erzählungen waren gespickt mit Anekdoten aus ihrem bewegten Leben, wobei sie geschickt Parallelen zu weltgeschichtlichen Ereignissen und Entwicklungen in der Kirchengeschichte zog.

Wir durften eine außergewöhnliche, vielseitige und weltoffene Frau kennenlernen. Frau Dr. Elisabeth Jahrstorfer vermittelte nicht nur ihre theologischen Erkenntnisse, sondern auch ihre persönlichen Erfahrungen als Frau in einer männerdominierten Kirchenwelt. Ihre Geschichte inspirierte dazu, über traditionelle Grenzen und Konventionen hinauszudenken.

Ein herzliches Dankeschön gilt Elisabeth Jahrstorfer für ihre Offenheit und die Bereitschaft, ihre persönlichen Erfahrungen mit uns zu teilen. Es liegt nahe, dass diese faszinierende Persönlichkeit eine Biographie schreiben sollte, um ihre einzigartige Reise durch Glauben, Kirche und persönliche Entwicklung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Ihre Geschichte könnte nicht nur Frauen, sondern Menschen aller Geschlechter dazu ermutigen, ihre eigenen Wege in der Suche nach Spiritualität und Sinn zu gehen.

Text Susanne Umbricht

